



**Menschen mit Behinderungen** fahren in einem gläsernen Aufzug neben dem Haupteingang in die Obergeschosse.



**Weihten das Jobcenter ein:** Die Mitglieder der Trägerversammlung des Jobcenters Thorsten Dittkuhn, Thorben Sauck, Ulrich Kaminski, Michaela Bagger, Susanne Jeske-Paasch und Thorsten Schulz (vorn, von links), Bürgermeister Pierre Gilgenast, Jobcenter-Geschäftsführer Gerhard Seibert und Investor Mark Straßberger (hinten von links).  
JH FRANK (3)



**In den Fluren** prangen an den Wänden Schieferbänder mit indirekter Beleuchtung. Landrat Rolf-Oliver Schwemer staunte.

# Stellensuche mit Hotel-Ambiente

Jobcenter ist ins Eiderschlösschen umgezogen / Einrichtung wurde von drei auf einen Standort zentralisiert

**RENSBURG** Ein Granitfußboden liegt in der Eingangshalle. Die Gänge sehen wie Hotelflure aus: Bänder aus Schiefertafeln ziehen sich vom robusten Boden in Parkett-Optik bis zur Decke. Lampen verströmen indirektes Licht. Im Treppenhaus liegen auf alten schmiedeeisernen Geländern massive hölzerne Handläufe. Menschen mit Behinderungen fahren außen mit einem gläsernen Aufzug in die oberen Etagen. Das Jobcenter Kreis

Rendsburg-Eckernförde ist in eines der schönsten Gebäude der Stadt umgezogen.

Das Eiderschlösschen auf dem Gelände der ehemaligen Eiderkaserne wurde 1903 als Soldatenunterkunft errichtet. Seit 2008 stand es leer und verfiel zusehends. 2016 kaufte der Investor Mark Straßberger aus Bielefeld den Altbau der Stadt für etwa 650 000 Euro ab und sanierte ihn. Was er investierte, wollte er bei der Einweihung gestern nicht sagen. „Geld ist

kein Thema. Wichtig ist, was das Gebäude leistet.“

Aus Sicht des Geschäftsführers Gerhard Seibert vereinfacht es vor allem Arbeitsabläufe. Bisher verteilten

„Geld ist kein Thema.“

**Mark Straßberger**  
Inhaber und Investor

sich die 120 Mitarbeiter auf Räume am Thormannplatz, am Gerhardsdamm und an der Ritterstraße. Nun sind

alle unter einem Dach. Das spart Platz. Die drei Standorte waren insgesamt fast 4000 Quadratmeter groß. Auf den drei Ebenen des Schlösschens kommen die Mitarbeiter mit knapp 3000 Quadratmetern aus. Die Miete stieg aber auf fast 30 000 Euro pro Monat. Der Vertrag läuft über mehr als zehn Jahre.

Die Kunden erhalten einen besseren Service: Es gibt nicht nur einen Aufzug, sondern auch behindertengerechte WCs und einen Still-

raum. Alles das fehlte an der Ritterstraße. 14 Jahre war das Jobcenter dort untergebracht. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde und die Agentur für Arbeit hatten die Räume als Träger angemietet.

Bürgermeister Pierre Gilgenast bezeichnete den Bezug des Eiderschlösschens als Meilenstein. Grund: Die Stadt muss die Baudenkmale auf dem Gelände mit Leben füllen, bevor sie dahinter 368 Wohneinheiten bauen darf. *Jan-Hendrik Frank*